



Kapellmann
Rechtsanwälte

Zulassungsverfahren für Errichtung und Betrieb von Wasserstoffinfrastruktur

Rechtliche Grundlagen

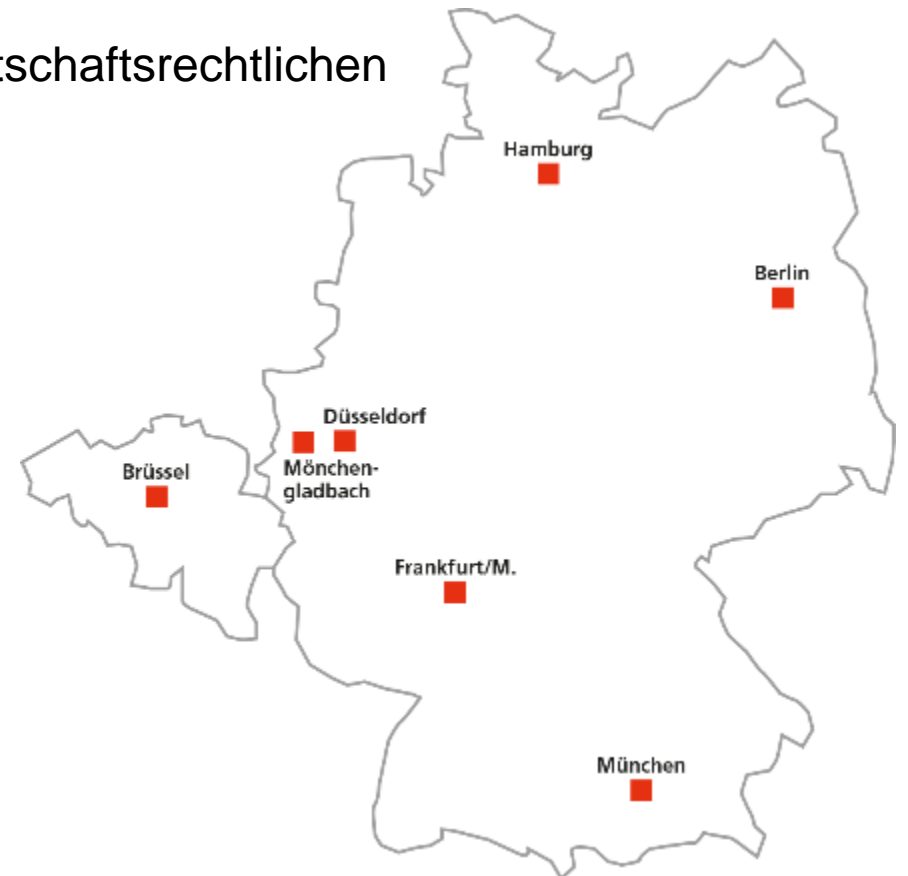
Spreewindtage, Forum 4, Wasserstoff WindAdvice, 10.11.2023

Dr. Maximilian Schmidt

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB, München

Kapellmann im Überblick

- Gegründet 1974 durch Prof. Dr. Klaus Kapellmann
- Wurzeln im Bau- und Immobilienrecht, heute in allen wirtschaftsrechtlichen Rechtsgebieten tätig
- Ca. 170 Anwälte an 7 Standorten
- Netzwerkkanzleien im Ausland



Unsere Beratung für Erneuerbare Energien

Kapellmann
Rechtsanwälte

Planung- und
Genehmigung

Grundstücks-
recht

Energierrecht

(Anlagen-)
Bau

Betriebsführung &
Wartung

Steuern

Vergaberecht

IT-Recht

Finanzierung

Due Diligence &
Transaktionen



Kompetenzteam Erneuerbare Energien - Onshore



Katharina Bader-Plabst,
LL.M. (Auckland)



Andreas Rietzler



Dr. Maximilian
Schmidt

Öffentliches Recht
Planungs- und Genehmigungsrecht, Umweltrecht,
Verwaltungs- und Klageverfahren



Dr. Bernd Wust,
LL.M. (Columbia)



Dr. Lena-Sophie
Deißler



Katrin Prechtl



Jannina Richter

Projektentwicklung und -strukturierung
Grundstücksicherung, Projektverträge, Kooperationen,
Transaktionen, Bürgerbeteiligung



Dr. Julia Wiemer,
LL.M. (Norwich)



Bianca Strobel, M.Sc.



Luana Maria
Lindow

Energierrecht
EEG, EnWG, PPA, Eigenversorgung, Direktlieferung,
Wasserstoff, P2X

I. Zulassungsverfahren/-bedürfnisse für Anlagen...

1. ...zur Erzeugung von Wasserstoff
2. ...zur Speicherung von Wasserstoff
3. ...zum Transport von Wasserstoff (leitungsgebunden)

II. Bauplanungsrechtliche Privilegierung nach § 249a BauGB

III. Ausblick

Erzeugungsanlagen (Elektrolyseure)

Zulassungsverfahren/-bedürfnisse

■ Planfeststellungsverfahren

- Fakultativ, nicht verpflichtend; „Energiekopplungsanlagen“ (§ 43 Abs. 2 Nr. 7 EnWG)
- Umfangreiches und vergleichsweise aufwändiges Verfahren

■ Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren (§ 4 BImSchG)

- Nach herrschender Praxismeinung zählen Elektrolyseure zu den genehmigungspflichtigen Anlagen im Sinne der Nr. 4.1.12 Anhang 1 der 4. BImSchV („Anlagen zur Herstellung von Stoffen ... durch chemische, biochemische oder biologische Umwandlung in industriellem Umfang (...) zur Herstellung von Gasen wie u. a. (...) Wasserstoff“); → förmliches Verfahren (mit Öffentlichkeitsbeteiligung)
- a. A.: Nr. 1.1.15 Anhang 1 der 4. BImSchV „Biogas“ → vereinfachtes Verfahren (ohne Öffentlichkeitsbeteiligung)

Bei H₂:
elektrolytische
Umwandlung

Bei
Elektrolyseur:
unmittelbare
Herstellung

4. BImSchV
kennt
„Wasserstoff“

- Ggf. **Umweltverträglichkeitsprüfung** (allgemeine Vorprüfung für Herstellung von Wasserstoff in industriellem Umfang, § 7 Abs. 1, Nr. 4.2 Anlage 1 UVPG)
- Ggf. **störfallrechtliches Anzeige- oder Genehmigungsverfahren** (§§ 23a, b BImSchG)

Speicher

Zulassungsverfahren/-bedürfnisse

■ **Unterirdische Speicher/Untergroundspeicher:** Bergrechtliche Zulassung

- Zulassung durch **Hauptbetriebsplan** (§ 126 Abs. 1 i. V. m. 52 Abs. 1 BBergG)
- Bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte (Fassungsvermögen; § 1 Abs. 1 Nr. 6a UVP-V-Bergbau) **zusätzlich**
 - **Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)**
 - sowie Aufstellung eines **Rahmenbetriebsplanes** und einer **Planfeststellung** für dessen Zulassung (§ 126 Abs. 1 i. V. m. 52 Abs. 2a BBergG)
- **Umnutzung** von Erdgasspeichern:
 - **Änderung** des Betriebsplans (§ 126 Abs. 1 i. V. m. § 52 Abs. 4 S. 2 BBergG)
 - Bei Überschreiten bestimmter Schwellenwerte ebenfalls **UVP** und **Planfeststellung** (§ 126 Abs. 1 i. V. m. § 52 Abs. 2a)

Umstritten, da sich Schwellenwerte auf „Erdgas“ beziehen

Speicher

Zulassungsbedürfnisse/Genehmigungen

■ Oberirdische Speicher

- Lagerkapazität ab 3 t: **Immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren** (§ 4 BImSchG i. V. m. Nr. 9.3 Anhang 1 der 4. BImSchV)
 - 3 t bis 30 t: vereinfachtes Genehmigungsverfahren (§ 19 BImSchG)
 - ab 30 t: förmliches Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 10 BImSchG)
- **Umweltverträglichkeitsprüfung**
 - 3 t bis 30t: standortbezogene Vorprüfung (§ 7, Nr. 9.3.3 Anhang 1 UVPG)
 - ab 30 t: allgemeine Vorprüfung (§ 7, Nr. 9.3.2 Anhang 1 UVPG)
 - ab 200.000 t: UVP-Pflicht (§ 7, Nr. 9.3.1 Anhang 1 UVPG)
- Lagerkapazität unter 3 t: **Baurechtliches Genehmigungsverfahren**
- Ggf. **störfallrechtliches Anzeige- oder Genehmigungsverfahren** (§§ 23a, b BImSchG)
- **Umnutzung von Erdgasspeichern**
 - **Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung** (§ 16 BImSchG); im Einzelfall Anzeige nach § 15 BImSchG ausreichend (bei unwesentlichen Änderungen)
 - Ggf. **baurechtliche Änderungsgenehmigung**

Transport (leitungsgebunden)

Zulassungsverfahren für Leitungen

■ **Neubau von Wasserstoffleitungen**

■ **Planfeststellungsverfahren**

- für Errichtung und Betrieb von Wasserstoffnetzen mit einem Durchmesser von mehr als 300 mm (§ 43I Abs. 2 EnWG)
- auf Antrag auch für kleinere Anlagen (§ 43I Abs. 3 EnWG)

■ **Umweltverträglichkeitsprüfung, wenn**

- Leitung Bereich eines Werksgeländes überschreitet,
- länger als 40 km und
- Durchmesser von mehr als 800 mm
(§ 43I Abs. 2 S. 2 EnWG i. V. m. § 6 , Nr. 19.2.1 Anlage 1 UVPG)

bei geringeren Werten (Länge u. Durchmesser) allgemeine oder standortbezogene **UVP-Vorprüfung** (siehe Nr. 19.2.2, 19.2.3, 19.2.4 Anlage 1 UVPG)

Transport (leitungsgebunden)

Zulassungsverfahren für Leitungen

■ Umwidmung von Erdgasleitungen

- Zulassungen für **Erdgasleitung** durch Planfeststellung (§ 43 Abs. 1 Nr. 5 EnWG) gelten auch als Zulassung für Transport von **Wasserstoff** (§ 43l Abs. 4 S. 1 EnWG)
- **Sicherheitstechnisches Anzeigeverfahren** (§ 113c Abs. 3 S. 2 EnWG): Einhaltung der Anforderungen des § 49 Abs. 1 EnWG
- Bei baulichen, technischen Änderungen zusätzlich: **energierechtliches Anzeigeverfahren** (§ 43f EnWG)
 - Prüfung, ob Änderung wesentlich (dann doch **Planfeststellung, ggf. mit UVP**) oder unwesentlich (dann **Anzeige** ausreichend)
 - Maßgeblich: Berührung öffentlicher Belange durch das Vorhaben

Überblick je nach Einzelfallgestaltung möglicher Zulassungsbedürfnisse

	Erzeugungs- anlage	Speicher unterirdisch	Speicher oberirdisch	Transportleitung
BBergG Betriebspläne				
Planfeststellung				
BImSchG-Genehmigung				
UVP				
Baugenehmigung				
Sonstiges	Anzeigeverfahren (§ 23 a, b BImSchG)		Anzeigeverfahren (§ 23 a, b BImSchG)	



= Zulassung Neuerrichtung

Überblick je nach Einzelfallgestaltung möglicher Zulassungsbedürfnisse

	Erzeugungsanlage	Speicher unterirdisch	Speicher oberirdisch	Transportleitung
BBergG Betriebspläne				
Planfeststellung		✘		✘
BImSchG-Genehmigung		✘		
UVP			✘	✘
Baugenehmigung			✘	
Sonstiges	Anzeigeverfahren (§ 23 a, b BImSchG)		Anzeigeverfahren (§ 23 a, b BImSchG)	✘ Anzeigeverfahren (§§ 113c Abs. 3 S. 2 oder 43f EnWG)



= Zulassung Neuerrichtung



= Nutzung bestehender Gas-Infrastruktur

Bauplanungsrechtliche Privilegierung nach § 249a BauGB

- **Spezielle Privilegierungsregelung** für
 - Vorhaben, die der **Herstellung oder Speicherung** von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien dienen, und
 - zu Wind- oder PV-Vorhaben **hinzutreten**
 - **Option 1:** Räumlich funktionaler Zusammenhang zu
 - einem nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 **privilegierten** Vorhaben (**Windenergie**)
 - einem nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 b), 9 BauGB **privilegierten** Vorhaben (**Freiflächen-PV** in der Nähe von Autobahnen und bestimmten Schienenwegen, **Agri-PV**)

→ H2-Anlage fällt ebenfalls unter betreffenden Privilegierungstatbestand („mitgezogene Privilegierung“)
 - **Option 2:** Lage im unmittelbar an eine vorhandene, mittels BPlan geplante PV-Anlage anschließenden Außenbereich (BPlan vor dem 01.01.2023 öffentlich ausgelegt)
- Neuer Privilegierungstatbestand

Bauplanungsrechtliche Privilegierung nach § 249a BauGB

- **Anforderungen an Vorhaben** (§ 249a Abs. 4 BauGB)
 - Wasserstoff ausschließlich aus Strom der zugehörigen EE-Anlage
 - Zum Vorhaben gehörende bauliche Anlagen
 - max. 100 qm Grundfläche
 - max. 3,5 m Höhe
 - Zugehörige EE-Anlage darf nicht bereits mit Anlage zur Herstellung oder Speicherung von Wasserstoff verbunden sein
 - Bei Speicher: max. Kapazität von 5.000 kg
- **Bei „BPlan-PV“ zusätzlich** (§ 249a BauGB)
 - Kein Entgegenstehen öffentlicher Belange, kein Widerspruch zu Zielen der Raumordnung
 - Sicherung ausreichender Erschließung
 - Rückbauverpflichtung

Geplantes Beschleunigungsgesetz

(25.10.2023: Sonderbericht der Bundesregierung – Bessere Rechtsetzung und Bürokratieabbau in der 20. Legislaturperiode, Zusammenfassung, S. 16 f.)



„Wir erarbeiten derzeit ein Paket zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren von Wasserstoffinfrastruktur. Zentraler Baustein soll ein **Wasserstoffbeschleunigungsgesetz (WassBG)** sein. Ziel ist es, den Auf- und Ausbau einer **Wasserstoffinfrastruktur** (Importterminals, Leitungen) sowie die **Erzeugung** von Wasserstoff zu **vereinfachen und zu beschleunigen**. Das WassBG soll grundlegende Erleichterungen für die Wasserstoffinfrastruktur und Erzeugung enthalten und in weiteren Artikeln Erleichterungen in den betreffenden Fachgesetzen regeln. Unterstützt werden soll das WassBG durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Optimierung und Vereinfachung der **immissionsschutzrechtlichen Zulassungsverfahren für Elektrolyseure**. Anvisiert wird ein Kabinettttermin im Herbst 2023.“

”

„Wasser ist die Kohle der Zukunft. Die Energie von morgen ist Wasser, das durch elektrischen Strom zerlegt worden ist. Die so zerlegten Elemente des Wassers, Wasserstoff und Sauerstoff, werden auf unabsehbare Zeit hinaus die Energieversorgung der Erde sichern.“

Jules Verne, Die geheimnisvolle Insel (1875)

Kapellmann
Rechtsanwälte



Dr. Maximilian Schmidt

Rechtsanwalt

Kapellmann und Partner Rechtsanwälte mbB

Josephspitalstraße 15, 80331 München

T.: +49 (89) 242 168-43

Fax. +49 (89) 242 168-61

Mobil: +49 173 7041045

E-Mail: maximilian.schmidt@kapellmann.de